



Schlins, am 22.03.2023

PROTOKOLL

über die am 20.03.2023 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 23. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, Ing. Udo Voppichler, Alexandra Gabriel-Huber, Alexandra Malin, Julian Amann, Bernhard Rauch, Manfred Fischer, Rene Linder, Rene Felder, Simon Matt, Martin Wieland, DI-FH Klaus Galehr, Karin Martin, Paul Amann, Simon Galehr, Wolfgang Maurer, Horst Burtscher, Heidi Fröhle, DI Herbert Keckeis

Entschuldigt: Rudolf Jussel, Christian Klammer, Beatrix Madlener-Tonetti, DI Dieter Stähele

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 23. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Entschuldigt haben sich Christian Klammer, Dieter Stähele, Bea Madlener-Tonetti und Rudi Jussel. Als Ersatzmitglieder sind Heidi Fröhle, Herbert Keckeis und Horst Burtscher anwesend.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der 21. Sitzung vom 30.01.2023 und der 22. Sitzung vom 06.02.2023
2. Grundsätzliches zum Ablauf der Sitzung
3. Vorstellung neuer Vor-Entwurf Erne-Areal und Beschluss
4. Beschluss Vergaben Bauhof – Delegierung an GVo
5. Beschluss Umwidmung Teilflächen von GST-NRn 1076, 1077, 1079/2, 167/3, 168, 169, 170, 171, 189, 2700/1, 3092, 3094, 3103
Vorlage: 233/042/2023
6. Vorstellung und Beschluss Maßnahmen REP
7. Beschluss vorzeitige und gänzliche Rückzahlung der Darlehen "Kindergarten", "Wasserversorgung und Abwasserleitungsnetz BA 08", "Feuerwehrhaus" und Neu-Vergabe dieser Darlehen
8. Beschluss Änderung der Förder-Kriterien im Bereich Landwirtschaft
9. Berichte
10. Allfälliges

Erledigungen

1. **Genehmigung der Protokolle der 21. Sitzung vom 30.01.2023 und der 22. Sitzung vom 06.02.2023**

Bea Madlener-Tonetti hat per Email folgenden Änderungswunsch zum Protokoll der 21. Sitzung am 30.01.2023 eingebracht: der Satz „Bea Madlener-Tonetti dankt allen dafür, dass sie dieses Projekt aufgenommen und vorangetrieben haben.“ Soll wie folgt ergänzt werden:

„Bea Madlener-Tonetti dankt allen dafür, dass sie dieses Projekt aufgenommen und vorangetrieben haben **und merkt an, dass die Spielkiste Schlins künftig als unabhängiger privater Rechtsträger als ein externer, aber verlässlicher Kooperationspartner beim Kinderbetreuungs-Angebot in der Jagdberg-Region zur Verfügung stehen wird.**“

Darüber hinaus werden auf Nachfrage des Bürgermeisters keine Änderungswünsche geäußert.

Zum Protokoll der 22. Sitzung am 06.02.2023 werden auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Änderungswünsche geäußert.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Protokoll der 21. Sitzung vom 30.01.2023 mit den vorgeschlagenen Änderungen mit 19:1 (Maurer) Stimmen genehmigt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Protokoll der 22. Sitzung vom 06.02.2023 in der vorliegenden Form mit 19:1 (Maurer) Stimmen genehmigt.

2. **Grundsätzliches zum Ablauf der Sitzung**

Der Vorsitzende erinnert daran, dass im Zuge der letzten Sitzung mehrfach der Wunsch geäußert wurde, dass die Sitzungen in einer angenehmen Atmosphäre über die Bühne gehen sollen. Er verweist auf die entsprechenden Stellen im Gemeindegesetz und erläutert kurz den §48 (Vorsitz und Sitzungspolizei) mit den dort aufgeführten Möglichkeiten auf Störungen im Sitzungsablauf zu reagieren. Der Bürgermeister gibt bekannt, jetzt vermehrt ein Augenmerk darauf zu legen und diese rechtlichen Möglichkeiten auch anzuwenden. Ganz generell bittet er, einander ausreden zu lassen, sich nicht ins Wort zu fallen und Argumente nur einmal vorzubringen. Das ist im Sinne aller und hilft dabei, eine möglichst angenehme Sitzungs-Atmosphäre zu schaffen, in der durchaus sachlich diskutiert und argumentiert werden kann.

Wolfgang Maurer ergänzt, dass es hilfreich wäre, Zwischenrufe und Unterbrechungen zu unterlassen. Zusätzlich erinnert er an die Möglichkeit, eine Rednerliste zu führen. Er sieht die Gefahr, dass kleinere Fraktionen nicht ausreichend zu Wort kommen.

Karin Martin vertritt die Ansicht, dass der Vorsitzende bei der Sitzungsführung die Worterteilung sehr ausgewogen handhabt.

3. **Vorstellung neuer Vor-Entwurf Erne-Areal und Beschluss**

Der Vorsitzende begrüßt die Auskunftspersonen Mariella Wolf und Philippe Rettenbacher von der Fa. Baum-schlager und Eberle. Er bringt zur Kenntnis, dass die finale Freigabe des vorliegenden Projektentwurfs durch Hr. Zöchling vorliegt und der Gemeindevorstand einstimmig die Beschlussfassung zum vorgelegten Projektentwurf empfiehlt. Dann übergibt er das Wort an Mariella Wolf und Philippe Rettenbacher zur Vorstellung der aktuellen Projektstudie.

Mariella Wolf und Philippe Rettenbacher fassen anhand einer Präsentation wie folgt zusammen: Aktuell befinden sich auf der Fläche von ca. 22.000 m² die Widmungen BBII, BM und BW. Ursprünglich waren von Seiten der Eigentümer 11 Baukörper mit einer Gesamtgeschoßfläche von ca. 13.000 m² geplant. Im neuen Entwurf sind die Widmungen BW (ca. 13.000 m²), FF (ca. 5.000 m²) und FS (ca. 4.000 m²) vorgesehen. Die Anzahl der Baukörper wurde um 1 reduziert, es ist kein 5. Geschoss mehr vorgesehen und die

Gesamtgeschossfläche wurde auf ca. 11.000 m² reduziert. Die Zufahrt zur Tiefgarage, die von allen Baukörpern aus zugänglich sein wird, erfolgt über die Sennereistraße. Das Projekt wird in mindestens zwei Bauetappen realisiert werden. Der Nutzungsmix wird auf das gesamte Projekt betrachtet ca. 32% gewerbliche Nutzung und ca. 68% Wohnnutzung betragen, wobei in der ersten Etappe ein höherer gewerblich genutzter Anteil realisiert werden wird. Es werden ca. 100 Wohneinheiten geschaffen. Bei der Gestaltung wird auf die Schaffung von Freiräumen und eine hohe Qualität geachtet werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass auch nach dem Beschluss noch sehr viel zu tun sein wird und bekräftigt, dass die Entwicklung der Flächen Sache des Eigentümers sein wird. Philippe Rettenbacher fügt an, dass bei der Etappierung aufschiebende Bedingungen vertraglich zu regeln sein werden.

Manfred Fischer regt an, im Bereich grüne Linse eine Art Park zu realisieren und sieht im aktuellen Entwurf einen hohen Pflegeaufwand.

Klaus Galehr ist der Meinung, dass abzuklären sein wird, wer Eigentümer der Freihalteflächen sein wird.

Bernhard Rauch fragt nach der Nutzung der Freifläche Sondergebiet und welche Möglichkeiten da bestehen. Er erklärt, dass seitens der Sennerei Interesse besteht, einen Teil der Flächen zu erwerben.

Wolfgang Maurer verweist auf das öffentliche Interesse an den Freiflächen und fragt, ob die Gemeinde Interesse an einem Erwerb hat. Er sieht es sehr positiv, dass die Gespräche sehr konstruktiv geführt werden.

Klaus Galehr sagt, dass noch viele vertragliche Punkte offen sind und die Interessen der Gemeinde gewahrt werden sollen.

Simon Galehr hinterfragt die verkehrstechnische Anbindung und befürchtet eine starke Zunahme des Verkehrs. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass man sich dazu in den bisherigen Gesprächen durchaus Gedanken gemacht hat und ergänzt, dass es auf der anderen Seite zu einer Reduktion des aktuellen Betriebsverkehrs kommen wird.

Paul Amann stellt zur Etappierung die Frage, was geschieht, wenn Wohnungen zwar verkauft, aber nicht bewohnt werden. Hierzu wird geantwortet, dass grundsätzlich Hauptwohnsitze entstehen sollten, die Möglichkeiten einer rechtlichen Handhabe auf Basis der aktuell geltenden gesetzlichen Lage aber gering sind.

Simon Galehr erkundigt sich nach dem zeitlichen Horizont der einzelnen Bauetappen. Philippe Rettenbacher antwortet, dass aus heutiger Sicht eine Fertigstellung der ersten Etappe frühestens 2027 zu erwarten ist und ergänzt, dass in der aktuellen Marktlage die Anfrage nach Wohnungen quasi komplett weggebrochen ist. Weiters erkundigt sich Simon Galehr nach allfälligen aufschiebenden Wirkungen für die erste Bauetappe. Hierzu wird geantwortet, dass es im Interesse des Eigentümers ein wird, eine Nutzung sicherzustellen.

Paul Amann fragt, ob es möglich sein wird, mit dem Eigentümer über den Wohnungsmix zu verhandeln. Als Antwort wird gegeben, dass dies unter Berücksichtigung der städtebaulichen Planung möglich sein wird.

Julian Amann fragt, ob das Unternehmen am Standort Josef-Erne-Straße für die komplette Verlagerung der Produktion noch weitere Gebäude errichten muss. Roman Dörn antwortet, dass dies aus heutiger Sicht der Fall sein wird.

Bernhard Rauch fragt, ob es seitens der Eigentümer eine Standortgarantie für den Produktionsbetrieb geben wird. Roman Dörn verweist darauf, dass es sich hier um zwei getrennte Gesellschaften handelt und vereinbart worden ist, diese zwei Themen nicht miteinander zu vermischen.

Simon Matt fragt an, bis wann eine komplette Umsetzung zu erwarten ist. Philippe Rettenbacher antwortet, dass die Phase 1 frühestens 2027 abgeschlossen sein wird, die Tiefgarage aber eventuell schon zu Beginn vollumfänglich errichtet werden wird. Darüber hinaus ist keine seriöse Prognose möglich.

Simon Galehr findet das Projekt für Schlins sehr groß und zu „städtisch“ und meint, dass der dörfliche Charakter verloren gehen wird.

Udo Voppichler ergänzt, dass im REP Verdichtungszonen ausgewiesen werden müssen.

Klaus Galehr erkundigt sich, ob Abstandsnachsichten erforderlich sein werden. Philippe Rettenbacher antwortet, dass dies noch nicht genau betrachtet worden ist, die Vorgaben aus dem Baugesetz aber beachtet werden müssen.

Der Antrag des Vorsitzenden:

„Die vorgestellte Studie mit dem definierten Nutzungsmix (32% gewerbliche Nutzung, 68% Wohnnutzung), den genannten Kennzahlen bezüglich Anzahl Baukörper, Kubatur, Flächen und Geschossigkeit (KEIN 5. Geschoss) und die Umsetzung in mindestens 2 Bauetappen dient als Basis für die weitere Planung und stellt das Maximum für die Gemeinde Schlins dar. Der Gemeinde Schlins dürfen bei der Entwicklung der Flächen keine Verpflichtungen entstehen.“

wird mit 19:1 (Galehr Simon) Stimmen genehmigt.

4. Beschluss Vergaben Bauhof – Delegation an GVo

Der Vorsitzende führt wie folgt in den TO-Punkt ein:

Im Zuge der GV am 21.12.2022 wurde folgender Beschluss gefasst: „Die Gemeindevertretung beschließt die bauliche Umsetzung des Bauhofs lt. den aktuell vorliegenden Plänen zu den momentan geschätzten Kosten von € 2,5 Mio. Euro brutto. Die Vergaben der einzelnen Gewerke erfolgen je nach Höhe entweder im Gemeinde-Vorstand oder in der Gemeinde-Vertretung.“

Es werden aber immer wieder Vergaben anstehen, die relativ kurzfristig zu tätigen sind und die Sitzungen der GV finden ja normalerweise im 6-Wochen-Rhythmus statt. Im Sommer macht die Gemeindevertretung Sommerpause.

Deshalb macht es seiner Meinung nach absolut Sinn, dass die Vergaben für das Bauprojekt „Bauhof Schlins“ von der Gemeinde-Vertretung an den Gemeinde-Vorstand delegiert werden. Selbstverständlich werden diese dann in der Gemeinde-Vertretung berichtet.

Wolfgang Maurer sieht zwar die Sinnhaftigkeit in dieser Vorgehensweise, möchte aber, wenn es zeitlich möglich ist, die Beschlüsse zu den Vergaben in der Gemeindevertretung beschließen.

Roman Dörn vertritt die Meinung, das Mandat an den GVo zu übertragen.

Bernhard Rauch fragt an, wie vorzugehen ist, wenn das vereinbarte Kostendach überschritten wird. Antwort: in diesem Fall ist automatisch die Gemeindevertretung zuständig.

Klaus Galehr möchte, dass die Vergaben in der GVo der Einstimmigkeit bedürfen. Wolfgang Maurer unterstützt diesen Vorschlag. Auf Nachfrage gibt auch Roman Dörn zu dieser Vorgehensweise seine Zustimmung.

Der Antrag des Vorsitzenden:

„Die Gemeindevertretung delegiert die Vergaben für das Bauprojekt „Bauhof Schlins“ von der Gemeinde-Vertretung an den Gemeinde-Vorstand. Diese Vergaben haben einstimmig zu erfolgen. Alle getätigten Vergaben werden nachfolgend in der Gemeinde-Vertretung berichtet.“

wird einstimmig genehmigt.

5. Beschluss Umwidmung Teilflächen von GST-NRn 1076, 1077, 1079/2, 167/3, 168, 169, 170, 171, 189, 2700/1, 3092, 3094, 3103 Vorlage: 233/042/2023

Der Vorsitzende fasst den Sachverhalt wie folgt zusammen:

In der Sitzung der GV vom 06.02.2023 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, das Umwidmungsverfahren für die genannten Grundstücke einzuleiten. Mittlerweile liegt die positive Stellungnahme der Abteilung Raumplanung des Landes vor.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn wie folgt:

GST-NR	Widmung bisher	Widmung neu	Fläche (m ²)
1076	FL	VS	89,3
1077	FL	VS	55,8
1079/2	FL	VS	136,0
167/3	FL	VS	0,2
168	FL	VS	445,4
169	FL	VS	7,4
170	FL	VS	68,9
171	FL	VS	94,1
189	FL	VS	284,4
2700/1	FL	VS	0,5
3092	(BW)	BW	0,2
3092	FL	BW	1,4
3094	FL	VS	472,5
3103	(BW)	VS	283,4
3103	FL	VS	412,7
3103	FL	VS	193,4
Summe			2545,6“

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Vorstellung und Beschluss Maßnahmen REP

Der Vorsitzende verweist auf den Tagesordnungspunkt der letzten Sitzung und berichtet, dass die Rückmeldung von Klaus Galehr vom 06.03.2023 wie folgt eingegangen ist:

„Anbei, wie versprochen, die Anmerkungen unserer Fraktion zum letzten Entwurf bzgl. REP. Ich schlage vor, wir gehen diese telefonisch kurz durch.“

Diese telefonische Besprechung der mitgeteilten Punkte hat dann unmittelbar stattgefunden. Grundsätzlich liegt ein inhaltlich akzeptabler Stand vor. Jetzt geht es noch um Feinheiten und Formulierungen.

Die Rückmeldungen der Fraktion SPÖ vom 06.03.2023 wurden mittlerweile größtenteils in den Text eingearbeitet. Diese Vorlage soll jetzt ans Land zur Vorab-Prüfung übermittelt werden. Auf Basis der Rückmeldung ist dann der Text erneut zu prüfen.

Der Antrag des Vorsitzenden:

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass die vorgelegte Vorlage des REP die Basis für die Übergabe an die verschiedenen Verwaltungsabteilungen und Behördenstellen zur Vorab-Prüfung sowie die Grundlage für die weiteren Ausarbeitungen darstellt.“

wird mit 19:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

7. Beschluss vorzeitige und gänzliche Rückzahlung der Darlehen “Kindergarten”, “Wasserversorgung und Abwasserleitungsnetz BA 08”, “Feuerwehrhaus” und Neu-Vergabe dieser Darlehen

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Thematik in mehreren Sitzungen bereits behandelt worden ist und nun die finalen Abklärungen erfolgt sind. Die Kommunal-BeratungsgmbH hat aktualisierte Angebote eingeholt und vorgelegt. Mit den derzeitigen Darlehensgebern wurden Gespräche über die Verbesserung der Konditionen geführt. Diese haben signalisiert, dass sie die Konditionen nur marginal verbessern können.

Der Bürgermeister erwähnt, dass sich bei der vorzeitigen Rückzahlung der Darlehen und einer Neuvergabe über die Restlaufzeiten die Kosten in Summe um ca. 168.000 Euro verringern werden. Ein Drittel davon geht als Beratungshonorar an die Kommunal-BeratungsgmbH. Für die Gemeinde resultiert daher eine Reduktion der Kosten um ca. 112.000 Euro. Die Gesamt-Einsparungen betragen im ersten Jahr insgesamt € 14.300, davon für die Gemeinde € 9.530 und für die Kommunal-BeratungsgmbH € 4.765,00. Die Einsparung und auch das Honorar werden dann aufgrund der Tilgungen jedes Jahr geringer.

Simon Matt fragt, wie sich die Einsparungen errechnen. Der Bürgermeister erwähnt erneut, dass sich die Kostenreduktion ausschließlich über eine Verringerung des Zinsaufschlages errechnet.

Wolfgang Maurer ist der Meinung, dass der abgeschlossene Vertrag aus seiner Sicht ungültig ist und betrachtet die ganze Situation in Summe als sehr ungünstig. Er fragt an, ob der Vertrag mit der Kommunal-BeratungsgmbH offengelegt werden kann.

Roman Dörn ergänzt zum Verzinsungsmodell, dass die aktuellen wie auch die neu zu vergebenden Darlehen variabel verzinst sind.

Herbert Keckeis stellt klar, dass die Zinsaufschläge keine variablen Parameter sind und folglich die Kostenersparnis sehr genau kalkuliert werden kann. Dieser Aufschlag wird jeweils auf den zugrundeliegenden 3-Monats-Euribor aufgerechnet.

Simon Galehr meint, dass das Beratungshonorar zu hoch ist.

Julian Amann fragt, ob der bestehende Vertrag noch nachverhandelt werden kann. Der Bürgermeister verneint dies. Zudem fragt er, ob die Gemeinde derartige Verhandlungen nicht selbst führen sollte. Der Bürgermeister antwortet, dass mit den aktuellen Darlehensgebern sehr wohl Gespräche geführt worden sind.

Wolfgang Maurer erklärt erneut, dass die vertragliche Situation für ihn einen unangenehmen Beigeschmack hat.

Rene Linder sieht die Höhe des Beraterhonorars ebenfalls kritisch, gibt aber zu bedenken, dass dies eben das Geschäftsmodell von Maklern ist.

Simon Galehr erinnert daran, dass darüber gesprochen worden ist, abzuklären, ob es auch alternative Anbieter für solche Beratungsleistungen gibt. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass im Vorfeld die Meinung der Gemeinde Nenzing eingeholt worden ist, die mit dem Unternehmen zusammengearbeitet hat und mit der Leistung sehr zufrieden gewesen ist.

Der Bürgermeister stellt folgende Anträge, über die einzeln abgestimmt wird:

Antrag 1: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die vorzeitige und gänzliche Rückzahlung der Darlehen „Kindergarten“, „Wasserversorgung und Abwasserleitungsnetz“ und „Feuerwehrhaus“ beim bisherigen Darlehensgeber jeweils am 30.06.2023.“

Der Antrag der Bürgermeisters wird mit 18:2 (Amann Paul, Maurer) Stimmen angenommen.

Antrag 2: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Vergabe des Darlehen „Kindergarten“ – auf Empfehlung der Kommunal-BeratungsgmbH – an die HYPO Oberösterreich mit einer variablen Verzinsung jeweils auf Basis 3-Monats-Euribor zzgl. 0,36 % Aufschlag.“

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 18:2 (Amann Paul, Maurer) Stimmen angenommen.

Antrag 3: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Vergabe des Darlehen „Wasserversorgung und

Abwasserleitungsnetz BA 08“ – auf Empfehlung der Kommunal-BeratungsgmbH – an die Uni Credit Bank Austria mit einer variablen Verzinsung jeweils auf Basis 3-Monats-Euribor zzgl. 0,41 % Aufschlag.“
Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 18:2 (Amann Paul, Maurer) Stimmen angenommen.

Antrag 4: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Vergabe des Darlehen “Feuerwehrhaus” – auf Empfehlung der Kommunal-BeratungsgmbH – an die HYPO Oberösterreich mit variabler Verzinsung jeweils auf Basis 3-Monats-Euribor zzgl. 0,35 % Aufschlag.“
Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 18:2 (Amann Paul, Maurer) Stimmen angenommen.

8. Beschluss Änderung der Förder-Kriterien im Bereich Landwirtschaft

Als Auskunftsperson steht Julian Amann – Obmann des Ausschusses Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum – zur Verfügung.

Der Bürgermeister leitet wie folgt in das Thema ein:

Im Ausschuss „Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum“ wurde das Thema „Förderung der Landwirtschaft“ in einigen Sitzungen besprochen und für die heutige Sitzung entsprechend vorbereitet. Gründe dafür sind einerseits die Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft und andererseits das Faktum, dass seit ca. 1995 (fast) nichts mehr in diesem Bereich angepasst wurde. Es gibt eine einstimmige Empfehlung des Ausschusses Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum aus der Sitzung vom 31.01.2023, dem Antrag zuzustimmen.

Er übergibt das Wort an Julian Amann.

Dieser erklärt kurz die neuen Förderbestimmungen und rechnet vor, dass die Förderkosten der Gemeinde sich um ca. 3.000 auf insgesamt ca. 15.000 Euro pro Jahr erhöhen werden. Die Erhöhung ist jeweils zur Hälfte durch eine Anpassung der bestehenden Förderungen und durch die neuen Förderungen für Sonderkulturen begründet. Antragsberechtigt sind nur Betriebe, die einen AMA-Mehrfachantrag eingebracht haben. Die Daten werden durch die AMA kontrolliert und für die Gemeinde entsteht kein zusätzlicher Kontrollaufwand. Zudem soll der Verwaltungsaufwand im Amt reduziert werden. Neu sollen Obst- und Gemüseanbauflächen im Rahmen der Sonderkulturen gefördert werden. Für Biobetriebe erhöht sich der Fördersatz bei den Sonderkulturen um 50%. Zudem sollen neu Biodiversitätsflächen gefördert werden.

Der Antrag des Vorsitzenden „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Änderung der Förder-Richtlinien und Förder-Höhen für die Landwirtschaft in der präsentierten Form.“ wird einstimmig angenommen.

9. Berichte

Berichte des Bürgermeisters

a) Leader-Projekt in der Gerbergasse

Im Zuge der Besprechung der AG am 01.02.2023 sehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe einhellig zu wenig Anlass und Basis für eine weitere Umsetzung des (LEADER-)Projekts wie ursprünglich geplant. Die geäußerten Bedenken und Vorbehalte sowie die erkennbare Unzufriedenheit sind unbedingt ernst zu nehmen. Zudem haben sich die Rahmenbedingungen mit dem derzeit in Bau befindlichen Café von Wilfried Begle wesentlich geändert. Auch für die evtl. geplante Betreiberin der Gastronomie in der Gerbergasse. Das im Eigentum der Gemeinde stehende Gebäude wird derzeit von der Stiftung Jupident und als Lemcafé sinnvoll genutzt. Aktueller Sanierungsbedarf ist nicht gegeben.

Die Gemeinde hat daher aus einhelliger Sicht der Mitglieder Arbeitsgruppe aktuell keinen Zeitdruck und kann mittelfristig mehr Klarheit und Einigkeit zur möglichst optimalen Verwendung der Liegenschaft entwickeln.

Zusammenfassung der aktuellen Situation und der Perspektiven:

Das Cafe von Begle im Feeling bietet nach aktuellem Status für Schlins künftig ein gutes Angebot. Das entsprechende Anliegen der Gemeinde nach einem Café ist damit für einen ersten Teil erfüllt.

In den vergangenen Monaten sind im Prozess verschiedene Leitgedanken und Werte für das Areal Gerbergasse 4 gefasst worden. Dazu können gestalterische Umsetzungen z. B. Biodiversitätsfläche (Heckenbepflanzung, Pflückgarten), Lehmobjekte oder Möblierung für Aufenthaltsqualität/als Treffpunkt und die gezielte „Bespielung“, z. B. einige Mal im Jahr Programm für größere Zielgruppe auf Initiative der Gemeinde mit klaren Rahmenbedingungen (erste Ideen: Fahrrad-Kino, Veranstaltung in Umweltwoche, Christbaum-Fest, Familienfest, Sommerabend-Konzert, Baumschnitt- oder Sensenkurs) beitragen. Auch eine gastronomische Betreuung z. B. vom Café aus kann Teil davon sein. Eine Konkurrenzsituation zwischen Café Begle und der Bewirtung am Areal Gerbergasse 4 ist nicht anzustreben.

Deshalb wurde das Leader-Projekt beendet.

b) JHVs

Die JHV des Fischerei-Verein Schlins hat am Mittwoch, dem 08.02.2023, stattgefunden.

Die JHV des UTC Schlins hat am Freitag, dem 24.02.2023, stattgefunden.

Die JHV der Feuerwehr Schlins hat am Freitag, dem 03.03.2023, stattgefunden.

Die JHV der Gemeinde-Musik Schlins-Röns hat am Samstag, dem 04.03.2023, stattgefunden.

c) Fasching in Schlins

Die Schlüssel-Übergabe hat am Donnerstag, dem 16.02.2023, stattgefunden. Danke an Roman Dörn, Dieter Stähele und Alexandra Gabriel-Huber für die Teilnahme von Seiten der Gemeinde.

Der Faschingsumzug Schlins hat am Sonntag, dem 19.02.2023, stattgefunden. Alexandra Gabriel-Huber, Dieter Stähele und der Bürgermeister waren auf dem Wagen der Jagdberg-Narra. Der Bürgermeister dankt den Jagdberg-Narra für den Erhalt des Brauchtums.

d) Funken-Abbrennen Feuerwehr Schlins

Der Funken iost am Sonntag, dem 26.02.2023, entzündet worden. Der Bürgermeister spricht der FW Schlins großen Dank für die geleistete Arbeit und für den Erhalt des Brauchtums aus.

e) Eröffnung Elli's

Die Eröffnung hat am Freitag, dem 03.03.2023, ab 15:00 mit vielen Interessierten stattgefunden. Für den Bürgermeister ist dies ein sehr guter Start. Er dankt Natascha Schnetzer, die sich in der letzten Zeit sehr engagiert gezeigt hat.

f) General-Versammlung JKAW

Diese ist am Dienstag, dem 07.03.2023, über die Bühne gegangen.

g) Bericht Ansuchen Tempo-Reduktion Walgaustraße

Der BGM hat auf Bürger-Anfrage per Mail auf der BH bezüglich einer Tempo-Reduktion auf der Walgaustraße Hnr. 17 – 42 angefragt.

Sowohl die Polizei als auch der Sachverständige für Verkehrssicherheit führen in ihren Antworten aus, dass eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h nicht zielführend ist.

Begründet wird dies wie folgt:

Aus den durchgeführten Messungen kann abgeleitet werden, dass die gefahrene Durchschnitts-Geschwindigkeit im ankommenden Verkehr 36 km/h und im abfließenden Verkehr 40 km/h beträgt.

Es gibt zu wenige (schwere) Unfälle.

Lediglich bei jeweils einem Verletzungs- bzw. Sachschadenunfall war überhöhte Geschwindigkeit die Hauptunfallursache. Die häufigsten Unfälle wurden durch eine Missachtung des Vorranges bzw. durch Unachtsamkeit verursacht. Dahingehend ändert auch eine Herabsetzung der höchstzulässigen Geschwindigkeit nichts.

h) Projekte Human-Aktiv

Die Vorstellung der Projekte erfolgte im Sozial-Ausschuss am Mittwoch, dem 18.01.2023.

2 Projekte wurden vorgestellt:

Gartenprojekt: Der eigene Garten kann anderen zu Nutzung zur Verfügung gestellt werden, Nachbarn können (mit)-ernten. Das Projekt wurde bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins vorgestellt, um den Verein mit ins Boot zu holen und ist lt. Info von Susi Fessler auf offene Ohren gestoßen.

Projekt gegen Lebensmittelverschwendung: Es wird ein Kühlschrank beim Bauhof aufgestellt. Anfangs werden jetzt 300 Körbe vom Verein angeschafft. Diese sind auch äußeres Zeichen dieses Projektes (Vorteil lebensmittel-echt). Überschüssige, noch genießbare Lebensmittel können dort abgegeben werden. Jeden Abend/jeden 2. Abend werden die Lebensmittel vom Verein „Tischlein deck dich“ abgeholt. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten für den Kühlschrank mit € 5.000. Sollte das Projekt boomen, werden weitere Körbe vom Verein angeschafft. Zum Start am 12.04.2023 sind die Volksschule und der Kindergarten und auch die Öffentlichkeit eingeladen.

i) Gemeinde-Info März 2022

Die Gemeinde-Info für März 2022 wird demnächst erscheinen. Danke an Martin Wieland für die Gestaltung und an die Jung-FW für die Verteilung.

Berichte aus den Ausschüssen:

j) Sitzung Ausschuss Kinder, Bildung, Jugend und Familie

Diese hat am 01.03.2023 stattgefunden. Unter anderem waren die Leiterin von Elli's, Natascha Schnetzer, und der Geschäftsführer der JKAW, Pascal Thaler, zu Gast und haben die beiden Institutionen vorgestellt.

Sonstige Berichte – Regio - aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 23.02.2023

k) Modellregion Walgau: Kinder- u. Jugendbeteiligungsprojekt „jung&weise“

Nach dem ersten Dialog mit Bürgermeister sowie Vertreter:innen aus den Regio-Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen im vergangenen November knüpft nun im März ein „follow-up“ an, um gemeinsam zu sehen, was bereits gelungen ist und wie ein gemeinsamer Weg weiter gegangen werden kann.

l) Fachbereich Umwelt & Klima

Das Frühjahrsprogramm der Walgau Wiesen Wunder Welt startet Anfang März – hier gerne eine Übersicht: <https://walgau-wunder.at/veranstaltungen/>

m) Erweitertes Team der Regio Im Walgau

Von Jahresanfang bis April diesen Jahres sind gleich drei Mitarbeiterinnen neu dabei, die das bisherige Team vervollständigen:

Neu: Sabine Grohs, Fachbereich Kultur, Alexandra Toggenburg, Fachbereich Regionale Sozialplanung und Claudia Marte (ab April 2023)

Bestehend: Marina Fischer, Fachbereich Umwelt & Klima, Martina Hertnagel, Regionaler Kindergartenspringerinnen-Dienst, Eva-Maria Hochhauser-Gams, Geschäftsführerin der Regio, Gisela Jussel-Radzieowski als langjährige Mitarbeiterin.

10. Allfälliges

a) Nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung der GV findet am Montag, dem 15.05.2023, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt.

b) Einladung ins Steakhouse

Der Bürgermeister freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

c) Simon Galehr fragt nach dem aktuellen Status der Lärmschutzwand an der Autobahn. Der Bürgermeister antwortet, dass nach heutigem Stand im Jahr 2027 die Lärmschutzwand erhöht und verlängert wird.

d) Wolfgang Maurer fragt nach Kennzahlen für die Schüler. Der Bürgermeister bittet, die Vorschläge zur Kennzahlenbildung per E-Mail an ihn zu übermitteln, um dies dann im Zuge der nächsten Sitzung berichten zu können.

e) Paul Amann bewirbt die Veranstaltungsreihe des Ausschusses für Natur und Landwirtschaft. Julian Amann fragt ob dort Bäume vorbestellt oder bestellt werden können. Paul Amann antwortet, dass dies so geplant ist.

f) Roman Dörn berichtet, dass von der Gemeinde 2 Defibrillatoren angeschafft worden sind. Die neuen Standorte sind das Gemeindeamt und das Autohaus Bickel. Die Defis sind rund um die Uhr zugänglich. Am 15.04.2023 werden im Feuerwehrhaus eine Defi-Schulung und die Überprüfung der Feuerlöscher angeboten.

g) Klaus Galehr ist es ein Anliegen, das seitens der Landwirte Gülle nur dann ausgebracht wird, wenn zeitnah auch Regenfälle prognostiziert sind.

Der Bürgermeister lobt die ausgezeichnete Sitzungsdisziplin.

Schluss der Sitzung: 21:32 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer